

# **Bericht zur Kartierung der Brutvögel auf dem Gelände des B-Plans „Sport- und Freizeitplatz Körgraben“ in Rathenow**



## Auftraggeber:

STEINBRECHER u. PARTNER

Ingenieurgesellschaft mbH

Vor dem Mühlentor 1

14712 Rathenow

## Auftragnehmerin:

Dr. Beatrix Wuntke

Umweltforschung, -bildung und -beratung

Kirschenallee 1a

14550 Groß Kreutz/Havel

Groß Kreutz, den 15.06.2018

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Zuge der Planung für den Bebauungsplan Nr. 64 in Rathenow wurde eine Erfassung der Brutvögel beauftragt. Neben der Recherche zu vorliegenden Daten sollte in der Brutsaison 2018 eine Erfassung der Brutvögel nach den üblichen Methodenstandards erfolgen.

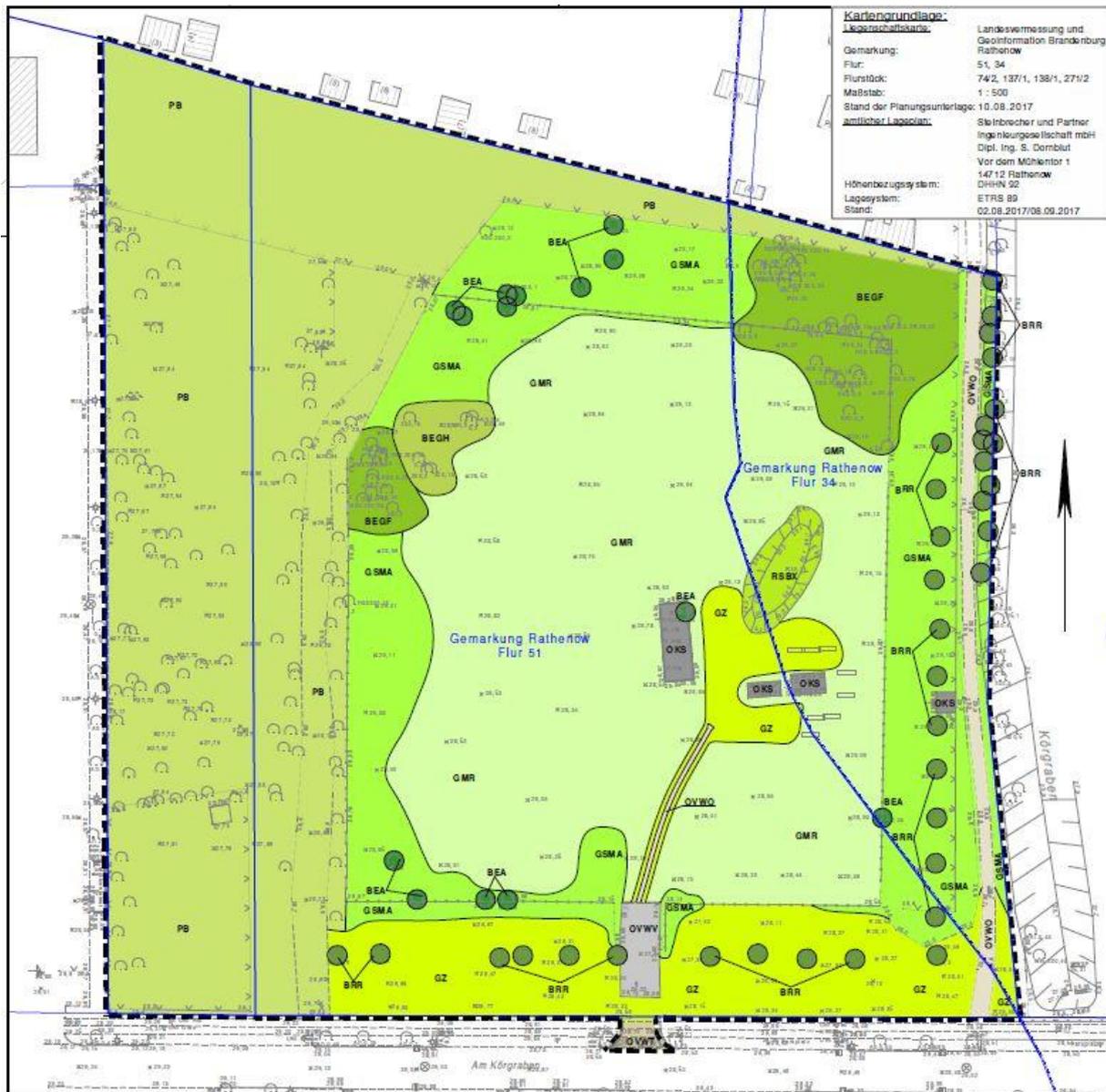


Abb. 1: Karte des Vorhabensgebietes (Kartenquelle: Auftraggeber)

## 2 Erfassungs- und Auswertungsmethodik

Die Freilandarbeiten erfolgten an den in Tab. 1 aufgeführten Terminen.

Tab. 1: Übersicht der Kartierungstermine 2018

Datum	Tageszeit		Wetter
24.01.18	frühmorgens	Überblicksbegehung, Brutvogelkartierung 1	wolkig, 10°, W1
14.03.18	nachmittags	Brutvogelkartierung 2	wolkig, 4°, W1
18.04.18	vormittags	Brutvogelkartierung 3	15°, W 2
14.05.18	frühmorgens	Brutvogelkartierung 4	sonnig, 19°, W1-2
25.05.18	nachmittags	Brutvogelkartierung 5	heiter, 25°
01.06.18	nachmittags	Brutvogelkartierung 6	bedeckt, W1

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte mit der Methode der Revierkartierung und gemäß den üblichen Fachstandards (u.a. zu Revier anzeigenden Merkmalen: Gesang, Balz, Warnen, Futter tragende Altvögel, Jungvögel etc., vgl. FISCHER et. al. 2005 in SÜDBECK et al.). Der empfohlene Zeitraum für Brutvogelerfassungen beginnt Ende März und geht bis Juni. Wenn die Möglichkeit besteht, kann eine Begehung schon im Januar/Februar für Spechte erfolgen. Fütternde Eulen können gut im Juni/Juli erfasst werden, da die fast flüggen Jungeulen lautstark betteln und so gut nachts zu erfassen sind.

### 3 Ergebnisse

Die Datenrecherche ergab keine veröffentlichten Daten zur Avifauna des Gebietes.

Bei den Kartierungen wurden insgesamt (als Nahrungsgäste und/oder Brutvögel) 21 Vogelarten im Plangebiet und dessen unmittelbarer Umgebung (20m-Puffer) ermittelt (s. Tab. 2). 15 Arten traten als sicher nachgewiesene Brutvögel auf (Abb. 2), für 3 Arten (Buchfink, Buntspecht, Dohle) bestand Brutverdacht, d.h. sie wurden einmal mit revieranzeigendem Verhalten beobachtet. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass das beobachtete Dohlenpaar im unmittelbar angrenzenden Bereich seinen Brutplatz hat. Das Untersuchungsgebiet kann damit als Teil Bruthabitats angesehen werden und ist vor allem als Nahrungsgebiet (Wiesenbereich) bedeutsam. Die Stockente wurde nicht als Brutvogel gewertet, obwohl sie mehrfach paarweise beobachtet wurde. Jedoch kann eine Brut im direkten Plangebiet (inkl. 20m Puffer) ausgeschlossen werden, da der Körgraben hier gut überschaubar ist und auch keine jungeführenden Weibchen beobachtet wurden. Die Gesamtzahl der festgestellten Brutvogelreviere betrug 30. 3 Arten (Mauersegler, Nebelkrähe, Stockente) wurden ausschließlich als Nahrungsgäste angetroffen (Tab. 3).

In den Baumhöhlen im Plangebiet brüteten nachweislich Blau- und Kohlmeise, die weiteren Höhlenbrüter nutzen Nistkästen in der angrenzenden Kleingartenkolonie.

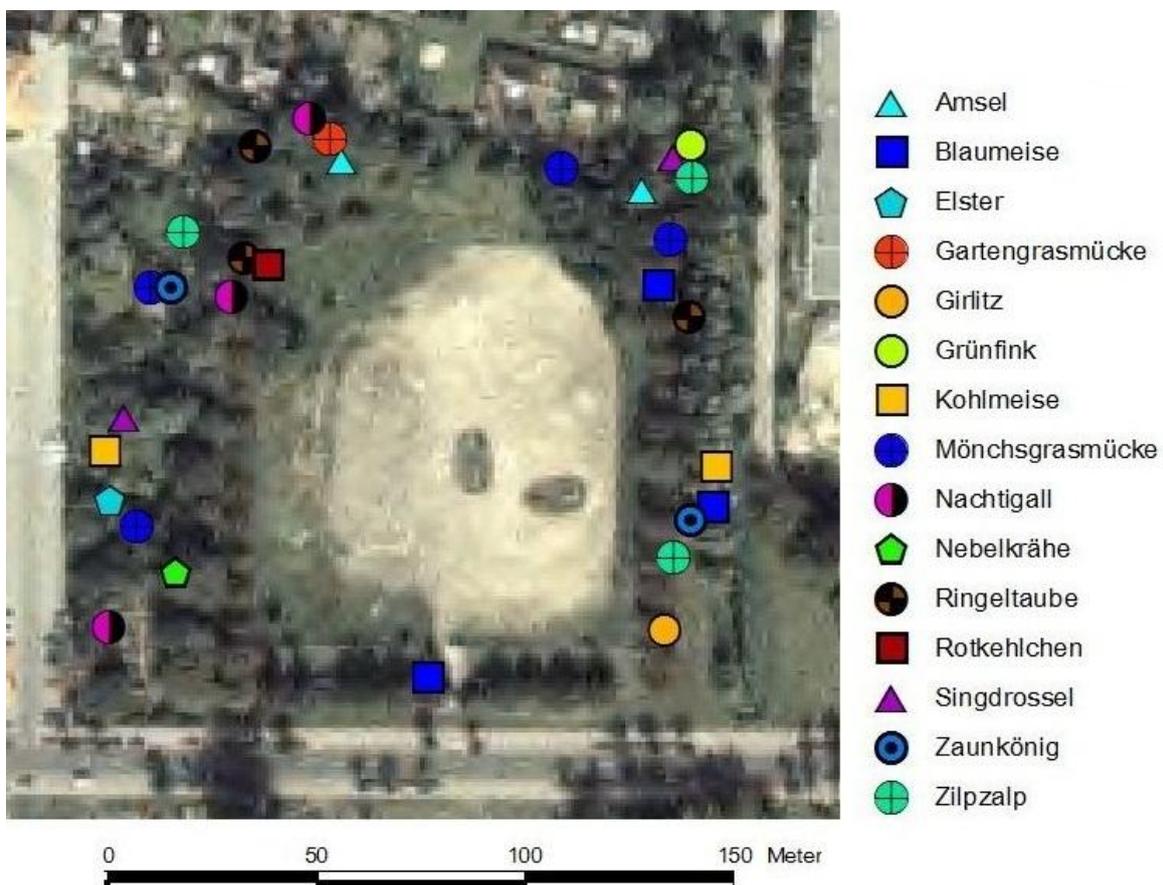


Abb. 2: Ermittelte Brutvogelreviere 2018

Betrachtet man die Rote Liste (RL) Brandenburgs (s. Tab. 3), so ist mit der Dohle eine Art der Kategorie 1 betroffen. In der RL Deutschlands (s. Tab. 3) steht keine der festgestellten Arten.

Tab. 2: Festgestellte Vogelarten und Status im UG (zuzüglich 20m-Puffer)

	Art		Status im Gebiet
1	Amsel	<i>Turdus merula</i>	Brutvogel
2	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Brutvogel
3	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	Brutverdacht
4	Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	Brutverdacht
5	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	Brutverdacht
6	Elster	<i>Pica pica</i>	Brutvogel
7	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	Brutvogel
8	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Brutvogel
9	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Brutvogel
10	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	Brutvogel
11	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	Nahrungsgast
12	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Brutvogel
13	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Brutvogel
14	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Nahrungsgast
15	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Brutvogel
16	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	Brutvogel
17	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	Brutvogel
18	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	Brutvogel
19	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Nahrungsgast
20	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Brutvogel
21	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Brutvogel

Tab. 3: Arten, die als Brutvögel nachgewiesen wurden und deren Schutzstatus

RL-Kategorien: 1 – vom Aussterben bedroht; 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, 4 – potentiell gefährdet  
 R – extrem selten, Arten mit geografischer Restriktion; V – Vorwarnliste

	Art	Anzahl Reviere	RL D 2016	RL BRB 2008	EU VSR
1	Amsel	2	-	-	-
2	Blaumeise	3	-	-	-
3	Buchfink	Verdacht	-	-	-
4	Buntspecht	Verdacht	-	-	-
5	Dohle	Verdacht	-	1	-
6	Elster	1	-	-	-
7	Gartengrasmücke	1	-	-	-
8	Girlitz	1	-	-	-
9	Grünfink	1	-	-	-
10	Kohlmeise	2	-	-	-
11	Mönchsgrasmücke	4	-	-	-
12	Nachtigall	3	-	-	-
13	Ringeltaube	3	-	-	-
14	Rotkehlchen	1	-	-	-
15	Singdrossel	2	-	-	-
16	Star	Verdacht	-	-	-
17	Zaunkönig	2	-	-	-
18	Zilpzalp	3	-	-	-

Die Freiflächen werden von verschiedenen Vogelarten zur Nahrungssuche genutzt. Das Mosaik aus gemähten und ungemähten Teilflächen zusammen mit Staudenbereichen am Rand und unter den Bäumen bietet sowohl den Brutvögeln als auch Vögeln aus der Umgebung sehr gute Nahrungsbedingungen über die gesamte Brutzeit hinweg. Ein solches gestaffeltes Mähen der Wiesenbereiche sollte auf den verbleibenden Freiflächen beibehalten werden.

#### **4 Fotodokumentation**



Abb. 3: Altes Rabenvogelnest am westlichen Rand des Untersuchungsgebiets (Januar 2018)



Abb. 4: Altbaum und aufgeschichtetes Gehölzmaterial am Becken in der Mitte des Untersuchungsgebiets (Januar 2018)



Abb. 5: Stammhöhle in einem Baum am südlichen Rand des Untersuchungsgebiets (Januar 2018), späterer Blaumeisenbrutplatz



Abb. 6: Nördlicher Bereich des Untersuchungsgebiets im März 2018



Abb. 7: Untersuchungsgebiet im Mai 2018

## **5 Literatur**

ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (ABBO, 2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. - Natur & Text, Rangsdorf.

HAUPT, H., G. LUDWIG, H. GRUTTKE, M. BINOT-HAFKE, C. OTTO & A. PAULY. (RED.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1)

SÜDBECK, P., H. ANDTRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung von Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.

Richtlinie 2009/147/EG (ABl. L 20 vom 26.1.2010) über die Erhaltung wildlebender Vogelarten.
--

BArtSchV: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) vom 16.02.2005, BGBl. I S.258 (896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95)
---

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.09.2017 (BGBl. I, S.3434).
---

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 2016.
---